

<https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/>

Erdbeben weltweit vom 29.07.2023 – 03.08.2023 44 x in 10 km Tiefe:

Türkei 4x; Eritrea 4x; Äthiopien 2x*; Tansania 1x;

* Küstennähe vor Asmara = Ort in Eritrea mit gemeldeten Erdbeben, von da 100 km bis Rotmeerküste)

<https://weltwoche.de/daily/wall-street-journal-der-klimawandel-hat-die-welt-nicht-in-brand-gesetzt-anteil-der-verbrannten-flaeche-ist-seit-2001-rueckklaeufig/> 2.8.2023

<https://www.wsj.com/articles/climate-change-hasnt-set-the-world-on-fire-global-warming-burn-record-low-713ad3a6>

Wissenschaftler Bjorn Lomborg: Der Klimawandel hat die Welt nicht in Brand gesetzt. Anteil der verbrannten Fläche ist seit 2001 rückläufig

«Der Klimawandel hat die Welt nicht in Brand gesetzt», titelt das Wall Street Journal. Oder anders: Der Anteil der von Bränden betroffenen Landflächen ist seit 2001 weltweit rückläufig. Dies ergab eine Auswertung von Satellitendaten, über die Bjorn Lomborg, Präsident der Organisation Copenhagen Consensus Center und Professor an der Hoover Institution der Stanford University, schreibt.

Der Befund: Im Jahr 2022 erreichte die verbrannte Fläche mit 2,2 Prozent einen neuen Tiefststand. Dennoch berichten Medien weiterhin über eine brennende Welt und verknüpfen dies oft mit dem Klimawandel, so Lomborgs Erkenntnis.

Dabei schrieben die Experten des Uno-Weltklimarats in ihrem jüngsten Bericht die Brände nicht dem Klimawandel zu. Vage werde da zwar angetönt, dass Wetterbedingungen stellenweise die Brände vermehrt begünstigen könnten, aber erkennbar sei eine solche Änderung nicht.

Auch in Australien und Kanada gab es eine selektive alarmistische Darstellung von Bränden. Klimapolitik zu forcieren, sei keine Lösung, vielmehr seien gezieltes Abbrennen und besseres Landmanagement effektivere Massnahmen.-

Aus den Kommentaren:

All diese Narrative passen doch wunderbar in die Agenda 2030 von UNO und WEF. Die Medien sind die Handlanger. Hat jetzt Berset den WHO Pandemievertrag unterzeichnet? Darin sind auch Lock Downs infolge brennende Wälder als one health vorgesehen.

<https://tinyurl.com/ymc4kt62> 2.8.2023

Neuer Weltklimarat-Chef Jim Skea: Klimawandel „keine existenzielle Bedrohung“ für Menschheit

Mit moderaten Tönen hat sich der seit dem 26. Juli amtierende neue Chef des Weltklimarats (IPCC), Jim Skea, zu Wort gemeldet. Gegenüber mehreren deutschen Medien hat der Vorsitzende des Weltklimarats vor Untergangsbeschwörungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel gewarnt. Diese würden die Menschen „lähmen“ – und damit von sinnvollem Handeln zum Wohl des Klimas abhalten.

Gegenüber dem „Spiegel“ [äußerte](#) Skea nun, dass die beständigen Warnungen von Klimaaktivisten vor einem angeblich drohenden Weltuntergang dem Anliegen schaden. Es gebe keine „existenzielle Bedrohung für die Menschheit“ durch den Klimawandel.

Die Welt würde „auch dann nicht untergehen, wenn sie sich um mehr als 1,5 Grad erwärmt“. Die Erderwärmung auf 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Ära zu begrenzen, ist eines der Ziele des Pariser Klimaabkommens.

Es gebe ausreichend Technologien und Instrumente, um den Klimawandel einzudämmen, so Skea. Man müsse sie nur nutzen.

Dazu gehörten der Ausbau erneuerbarer Energien, die in der Lage seien, klimaschädliche Kohlekraftwerke, Gasheizungen oder Öl in Industrie und Verkehr zu ersetzen.